

Fussball: Schweizer Cup

YB: Nach Bure

st. In der 3. Hauptrunde des Schweizer Fussball-Cups, die am 28. September ausgetragen wird, können sich die Kasierer der Zweitligisten Bure und Baulmes freuen: Ihre Teams empfangen die NL-A-Klubs YB und Lausanne. Wie in der letzten Saison, als die Trümpler-Mannschaft in Bassecourto zu Gast war, bekommt es YB bei seinem ersten Cup-Einsatz mit einem Klub der Seeländer Zweitliga-Gruppe 2 zu tun. Die Helden aus Zollikofen, die am Samstag den NL-B-Spitzenklub Bulle eliminieren konnten, empfangen den Erstligisten SV Lyss, während es in Burgdorf zum Derby gegen den FC Bern kommt.

Auslosung der 3. Hauptrunde

Bure (2. Liga) - YB (NL A). Zollikofen (3.) - Lyss (1.). Burgdorf (1.) - Bern (1.). Central Freiburg (2.) - Thun (1.). Savièse (1.) - Etoile Carouge (B). Monthey (1.) - Servette (A). Chénois (1.) - Sitten (A). Aigle (1.) - Echallens (1.). Baulmes (2.) - Lausanne (A). Malley (B) - Urania Genf (B). Domdidier (1.) - Yverdon (B). Cornol (3.) - Freiburg (B). Colombier (1.) - Xamax (A). Châtel-St-Denis (B) - La Chaux-de-Fonds (B). Solothurn (1.) - Grenchen (B). Riehen (1.) - Old Boys (B). Suhr (1.) - Luzern (A). Buochs (1.) - Aarau (A). Muri AG (2.) - Kriens (B). Willisau (2.) - Basel (B). Nordstern (2.) - Baden (B). Glarus (B) - GC (A). Altstätten (1.) - Locarno (B). Red Star Zürich (1.) - Schaffhausen (B). Bellinzona (B) - Zürich (A). Frauenfeld (1.) - Lugano (A). Gossau (2.) - Tuggen (1.). Brühl St. Gallen (1.) - Wettingen (A). Embrach (3.) - Küssnacht (2.). Chur (B) - Chiasso (B). Tresa (1.) - St. Gallen (A). Seefeld Zürich (2.) - Wil (1.).

Fussball: EM-Qualifikation

Entscheidung?

awz. Noch dreieinhalb Monate wird es dauern, ehe sämtliche acht Endrunden-Teilnehmer der Fussball-EM 1992 in Schweden feststehen. Doch die ersten Entscheidungen stehen bereits an: Zu achtzig Prozent qualifiziert ist beispielsweise die Sowjetunion, ungeschlagener Leader der Gruppe 3, nach ihrem 1:0-Sieg in Norwegen. Schon fast als definitiv müsste die Qualifikation Frankreichs bezeichnet werden, gelingt der Mannschaft Michel Platini morgen in Bratislava gegen die Tschechoslowakei der sechste Sieg in Folge in der Gruppe 1.

Morgen in einer Woche spielt die Fussball-Nationalmannschaft die EM-Karte gegen Schottland

cb. Anpfiff ist erst in acht Tagen – am Mittwoch, 11. September, punkt 20.15 Uhr. Im ausverkauften Stadion Wankdorf werden 45 000 Zuschauer anwesend sein, und via Fernsehen (live in Grossbritannien, Rumänien, zeitverschoben in Australien und Frankreich) dürften es einige Millionen Fussballfreunde sein, die «dabei» sein wollen, wenn in Bern das Spiel der Spiele in Szene gehen wird: Schweiz - Schottland.

Die Schweizer: Sie, die 16 Auserwählten, werden sich bereits am kommenden Samstag in Bern versammeln und nach Interlaken dislozieren, wo Trainings, Pflege, Presseterminer, Team Sitzungen, Ausflüge und sogar eine Autogrammsunde (am Sonntag, am späten Vormittag) die Zeit bis Dienstag verkürzen werden. Am Dienstag zügelt die Schweizer Nationalmannschaft wieder nach Bern, wo im Wankdorf letztmals vor der Stunde x trainiert wird. Alles ist von den Technikern generalstabsmässig vorbereitet. Der Countdown zum grossen Match läuft indessen nicht nur in der Schweiz,

sondern auch in Schottland. Ulli Stieli-Kollege, Andy Roxburgh, wird sein Kader zwar erst am Sonntag zusammenrommeln können (am Samstag wird in Schottland noch eine Vorrunde gespielt), aber um so intensiver soll anschliessend in der Schweiz gearbeitet werden: Sowohl für Montag als auch für Dienstag wurde ein Training «unter Ausschluss der Öffentlichkeit» anberaumt – der schottische Verband hat sich vom SFV einen entsprechenden «geschlossenen Platz» erbeten. Diese Anforderungen erfüllt in Bern – einigermassen – wohl nur eine einzige Anlage: Der altherwürdige Spitalacker (wo die Young Boys nach dem Ersten Weltkrieg ihre Spiele austrugen) mit seiner legendären Ladenwand. Rund achtzig Jahre nach einem Länderspiel (Schweiz - Holland) kommt der «Spitteler» deshalb wieder einmal zu internationalen Ehren...

Der EM-Match Schweiz - Schottland wird dem SFV übrigens die Kleinigkeit von ungefähr einer Million Franken Zuschauerereinnahmen (32 000 Stehplätze,

12 000 Sitzplätze) einbringen. Dazu gesellen sich 250 000 Franken Entschädigungen für die TV-Übertragungen. In der bisherigen Länderspielgeschichte bedeutet eine solche Einnahme stolzer Rekord – die bisherige Rekorderneuerung stammt aus dem Jahre 1987, als 35 000 Besucher das EM-Ausscheidungsspiel gegen Italien verfolgten und 935 036 Franken in die SFV-Kasse flossen.

Gemäss Uefa-Richtlinien durften aus Sicherheitsgründen nur 70 Prozent der vorhandenen Stehplätze verkauft werden, weshalb das eigentliche Potential im Wankdorf (46 000 Stehplätze) nicht ausgeschöpft werden kann.

Der SFV erwäge auch deshalb den Aufbau einer Zusatztribüne (als Aufbau zur grossen Stehrampe), kam aber von seinem Vorhaben, das 3000 bis 4000 weitere Sitzplatzgelegenheiten geboten hätte, mit Rücksicht auf den Umweltschutz ab.

Zwischen Turnerstadion und Fussballstadion hätten mehrere Bäume gefällt werden müssen.



Auf dem Sportplatz Spitalacker, wo die Young Boys nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimspiele austrugen, wird Schottlands Coach Andy Roxburgh vor dem EM-Schlager die geheimen Trainings abhalten. (adv/asl)



Stielikes Kader

bsp. Sowohl der Schweizer Nationalcoach Ulli Stielike als auch sein schottischer Antipode Andy Roxburgh gaben gestern ihre Kader für die vorentscheidende Partie vom 11. September in Bern im Rahmen der EM-Qualifikation bekannt. Im Vergleich zum CSFR-Länderspiel ersetzt der wiedergenesene Goalgetter Adrian Knap (Luzern) den verletzten GC-Spieler Harald Gämperle.

Schweiz, Tor: Stefan Huber (25jährig/7 Länderspiele/Lausanne), Martin Brunner (28/31/GC). – Abwehr: Marcel Heldmann (25/4/Wettingen), Dominique Herr (26/20/Lausanne), Marc Hottiger (24/16/Lausanne), Christophe Ohrel (23/4/Lausanne), Ciriaco Sforza (21/1/GC), Peter Schepull (27/17/Servette). – Mittelfeld und Angriff: Thomas Bickel (28/16/GC), Christophe Bonvin (26/22/Xamax), Stéphane Chapuisat (22/15/Dortmund), Heinz Hermann (33/114/Servette), Adrian Knap (23/18/Luzern), Alain Sutter (23/24/GC), Beat Sutter (29/50/Xamax), Kubilay Türkyilmaz (24/29/Bologna).

Schottland: Andy Goram (Glasgow Rangers), Bryan Gunn (Norwich City), Henry Smith (Hearts), Stewart McKimmie (Aberdeen), Maurice Malpas (Dundee United), Steve Nicol (Liverpool), Richard Gough (Glasgow Rangers), Gary Gillespie (Celtic Glasgow), Davie McPherson (Hearts), Tom Boyd (Chelsea), John Collins (Celtic Glasgow), Gary McAllister (Leeds United), Stuart McCall (Glasgow Rangers), Gordon Strachan (Leeds), Brian McClair (Manchester United), Murdo MacLeod (Hibernian), Ian Ferguson (Glasgow Rangers), Gordon Durie (Tottenham Hotspurs), Kevin Gallacher (Coventry), Maurice «Mo» Johnston (Glasgow Rangers), Ally McCoist (Glasgow Rangers), John Robertson (Hearts). Im Verlauf der Woche werden noch sechs Spieler aus dem Kader gestrichen.

Schweiz U-21-Jahre. Tor: Florent Delay (Xamax), Hervé Dumont (Freiburg). – Abwehr: Olivier Biaggi (Sitten), Francis Froidevaux (Xamax), René Morf (Lugano), Ivan Quentin (Sitten), Sascha Reich (YB), Stephan Wolf (Luzern). – Mittelfeld und Angriff: Raphael Comisetti (Yverdon), Xavier Dietlin (Servette), Patrick Isabella (Lausanne), Sébastien Fournier (Sitten), Régis und Ronald Rothenbühler (beide Xamax), Alexandre Rey (Sitten), Martin Fink (Wettingen). – Auf Pikett: Olivier Kolakovic (Urania Genf), Olivier Charvoz (Sitten), Marcel Hotz und Michael Matzenauer (beide Zürich), Pascal Thüli (St. Gallen), André Wiederkehr (GC).